10

Anfrage des Rats Herrn Haase in der öffentlichen Sitzung des Rates am 08.07.2013
Japanischer Staudenknöterich auf der Grünfläche Ecke Kölner Straße / Sauerfelder Straße

Anfrage

Rats Herr Haase berichtet, dass auf der Dreiecksgrünfläche großflächig japanischer Staudenknöterich wachsen würde. Die Pflanze würde sehr schnell wachsen und tiefe Wurzeln schlagen.

Er fragt an, ob die hierfür verwendete Blumenerde oder der Kompost auch in anderen Bereichen des Stadtgebietes aufgebracht worden sei und ob der Japanische Staudenknöterich schnell wieder entfernt werden könne.

Bürgermeister Dzewas sagt Prüfung und Beantwortung zu.

Beantwortung

Der „Japanische Staudenknöterich“ zählt seit Jahren zu den problematischen Neophyten, die einmal in Vegetationsflächen angesiedelt, nur sehr schwer zu beseitigen sind. Der Knöterich bildet Wurzeln, die bis in die tieferen Bodenzonen wachsen. Einmal in den Grünflächen vorkommend, kann man die Pflanze nur aufwendig beseitigen. Um den Knöterich nachhaltig zu bekämpfen, muss der Boden mindestens bis zu einer Tiefe von einem Meter komplett ausgetauscht werden, was einem sehr großen technischen und finanziellen Aufwand entspricht, oder in die obere Bodenschicht wird eine wasser- und luftdurchlässige Durchwurzelungssperre eingebracht.

In der Grünfläche Ecke Kölner Straße / Sauerfelder Straße wurde versuchsweise zum Eindämmen des vorhandenen Knöterichs eine horizontale Durchwurzelungssperre aus biologisch abbaubaren Zellulosebahnen eingebaut, die vom aggressiven Staudenknöterich teilweise wieder durchbrochen worden ist. An verschiedenen Standorten im Lüdenscheider Stadtgebiet hat die versuchsweise Anwendung eines Geotextils als dauerhafte Durchwurzelungssperre vor dem Aufbringen des Oberbodens (Mutterboden) gute Erfolge gezeigt. Nach den aktuellen Beobachtungen ist davon auszugehen, dass der neu aufgebrachte Mutterboden nicht mit Wurzelsprossen des Japanischen Knöterichs durchsetzt gewesen ist. Die Verwaltung beabsichtigt, in die Grünfläche Ecke Kölner Straße / Sauerfelder Straße, sofern die finanziellen Mittel das im Frühjahr 2014 zulassen, eine Durchwurzelungssperre aus Geotextil einzubringen, um damit den unerwünschten Knöterich-Befall zu beseitigen.

Der Bürgermeister
In Vertretung:

gez. Marion Ziemann

Marion Ziemann
Techn. Beigeordnete